

Disziplin in der Grundschule: Welches System hat sich bewährt?

Beitrag von „Luiselotte“ vom 11. November 2018 15:40

Hallo [@Lehramtsstudent](#),

ein Klassenausflug ist immer eine besondere Situation, die mit Aufregung und der fehlenden Struktur eines gewöhnlichen Unterrichtstages einhergehen. Hinzu kommt, dass die Kinder dich noch nicht kennen. Ich würde mir also nicht soviele Gedanken machen, warum die Kinder nicht auf dich reagiert haben.

Die Anregungen einiger Vorredner mehr Erfahrungen mit Kindern zu sammeln ist sicherlich sinnvoll. Doch auch wenn du dazu keine Möglichkeiten hast, wirst du im Ref schnell Erfahrungen sammeln.

Zitat von Lehramtsstudent

... Ich denke mal, dass ich mir die Gedanken mache, weil ich ja von außen sehe, dass es selbst bei einer gestandenen Lehrkraft manchmal nicht so ganz flutscht im Umgang mit Schülern, die sich nicht so ganz an die Regeln halten können, und da ich weiß, dass ich irgendwann auch vor der Klasse stehen werde und mit Schülern rechnen muss, die nicht sofort das machen, was ich ihnen sage. Ich habe keine Angst diesbezüglich, will aber nicht vollkommen unvorbereitet in so eine Situation hereingehen und schaue daher, wie andere Leute damit umgehen und ggf. auch gute Erfahrungen gemacht haben (daher der Verweis auf die Blogger).

Genau das ist der Knackpunkt: Kinder sind KINDER. Sie machen nicht immer SOFORT, was man ihnen sagt. Das ist auch bei erfahrenen Lehrern so.

Ich denke jedoch nicht, dass es dafür ein Allheilmittel gibt.

Grundsätzlich funktioniert vieles über die Lehrer-Schüler-Beziehung und deine Ausstrahlung.

Ein Blick, eine bestimmte Körperhaltung, auch mal eine Berührungs an der Schulter oder bewusstes Schweigen oder Abwarten helfen im Unterrichtsalltag oft mehr als zu schimpfen, was dich aufregt und oft eine zusätzliche Unterrichtsstörung bedeutet.

Ich denke auch nicht, dass du gleich in deiner ersten Unterrichtsstunde in einer neuen Klasse mit dem perfekten Konsequenzmodell aufwarten musst. Nenne gleich in der ersten Stunde 3-5 Regeln, die in deinem Unterricht gelten. (Das würde ich auch machen, wenn es schon Klassenregeln gibt. Meistens sind es ja sowieso immer die selben.) Schaue dir dann die Situation erst mal an. Analysiere worauf die Kinder gut reagieren und wo die Probleme liegen. Nur wenn es nötig ist, würde ich mich dann für ein für die Klasse passendes Konsequenzmodell entscheiden. Ampel, Smileyrennen, Murmeln sammeln etc. sind nicht zuletzt deshalb in Foren

und Blogs heiß diskutiert, weil es die ultimative Lösung nicht gibt. Jedes Modell hat Vor- und Nachteile und muss zur Klasse passen. Ich persönlich finde viele dieser Modelle zu zeitaufwendig (verteilen der Murmel, verschieben der Smileys etc.). Das steht oft gar nicht im Verhältnis zum Effekt.